

Hamburger Lokalradio: Nach Bürgerfunk folgt Volksempfänger?

Im Mai-Transmitter hatten wir im Kontext geringer Finanzierung für freie und nicht kommerzielle Lokalradios bereits über das inzwischen abgeschaltete Hamburger Lokalradio berichtet. Das Hamburger Lokalradio, das seit Januar 1998 aus Bergedorf on air war, hat seinen Sendebetrieb zum Anfang des Jahres 2024 erschreckend lautlos eingestellt. Offiziell ist nicht klar, warum. Seit 2015 war der Sender auch über DAB+ zu empfangen. Dass es auch für dieses Radio eine schwierige und möglicherweise finanzielle Entscheidung gewesen sein könnte, ab August 2023 den UKW-Betrieb abzuschalten, kann spekuliert werden. Hier zeigt sich leider auch die schwache Vernetzung der Lokalradios untereinander. Der Verlust dieses Lokalsenders wiegt an sich schon schwer genug, hat aber darüber hinaus weitere problematische Konsequenzen.

Unterdrückte Volksseele on air - Knotenpunkt für blaubraunen Mix seit 2023

Die Folge ist nämlich, dass dem neuen, rechten Privatsender „Trigger.FM – endlich normale Leute“ mit Start am 29. Januar '24 der vakante Platz des Hamburger Lokalradios auf dem selben DAB+-Multiplex zugesprochen worden ist. Der Sender ist erstmals im Frühjahr '23 durch die Medienanstalt Berlin Brandenburg zugelassen worden. Darauf folgte die Zulassung im Saarland. On air laufen bisher sporadisch Wortbeiträge. Auf der Website des Senders wird die hohe Antität zur sogenannten „Neuen Rechten“ in satirischen Bildbeiträgen deutlich. Nicht viel bietet die „Programmbeschreibung: Fokus auf die Zielgruppe, die sich für Autos, Boote und den ‚Rock 'n Roll way of life‘ interessiert. Special Interest auch auf Outdoor-Aktivitäten. Wortbeiträge zu den genannten Themen und anderen Themen die diese Zielgruppe interessieren. [...]“¹. Darüber hinaus scheinen die Haupt-claims die Ablehnung von Impfungen, der „GEZ“, „Staatspropaganda“ und Steuern zu sein. Beworben werden auch Websites von Verschwörungstheoretiker*innen und Initiativen für proklamierte

„Gegenö entlichkeit“. Darunter sind zum Beispiel die „NachDenkSeiten“ und „THE EPOCH TIMES“. Bei den zur Verfügung gestellten Podcasts ist Ken Jebson auch dabei. Der im Impressum genannten Betreiber, Benjamin Niemeyer alias Max Power, informierte die „Junge Freiheit“ am 23. Oktober '23 in einem Interview über den neuen Sender mit „nichtlinke[r] Politik“.² Niemeyer hat seit 2017 verschiedene Posten in der AfD Baden-Württemberg. Mit Eintritt im Jahr 2000 ist er Mitglied der Marburger Burschenschaft „Germania“, einer erfolgreichen Netzwerkerin der „Neuen Rechten“³, wie auch der Pressesprecher der AfD in Hamburg, Robert Oermann, der Niemeyer bei einem Treffen des AfD-Ortsverbands Seevetal den Sender und die Notwendigkeit einer „konservative[n] Meinungsklimaveränderung“ vorstellen ließ.⁴ Finanziert wird die Frequenz in Hamburg momentan von der „Good Governance Gewerkscha“⁵, „eine Gewerkscha außerhalb links-grünen, woken und sogenannten ‚politisch korrekten‘ [...] Blase“. Die rechtskonservative Initiative sieht „Deutschland in Gefahr“ und die „Regierung außer Kontrolle“.⁶ Der technische Sitz der GmbH von „Trigger.FM“ liegt bei einer „Block Services Agentur“, die nach Recherche von Blaulichtreport Saarland aufgrund betonter Priorisierung von Datenschutz und Anonymität bei Querdenkern beliebt ist: Sie soll „Dritten nahezu unmöglich machen, an die Betreiber der Unternehmen heranzukommen, die dort eine sogenannte Briefadresse besitzen – wie Trigger.fm. Doch wozu braucht dieses öffentliche Radio eine solche anonyme Adresse?“⁷ Wie immer wissen hier alle Beteiligten, was sie tun.

„Also dann muss man nur so ein Drehbuch schreiben und dann senden die das einfach?“
- „Ja. Aber man muss es vorher noch hinschicken!“⁸

Hielten sich aber die zuständigen Medienanstalten, die auf Antrag der Netzbetreiberin Media Broadcast GmbH hin den Sender zugelassen haben, im Sinne der Ausgewogenheit an der Bootgeisterung der Sendenden fest?! Blaulichtreport Saar-

land hat dies für die Zulassung von „Trigger.FM“ im Saarland nachgefragt und unbefriedigende wie erhellende Antworten erhalten: Formaljuristisch sei an der Zulassung nichts auszusetzen gewesen. Eine Prüfung auf „Parteimitgliedscha“ sei „nicht vorgesehen“. Nach Niemeyer wurde o embar nicht kurz im Netz geschaut. Und: „Eine Neuaußschreibung von Teilen eines DAB+-Frequenzblocks bei Programmwechseln auf einer Medienplattform ist medienrechtlich nicht vorgesehen.“ Der Artikel vom 17. März '23 fasst zusammen: Der Privat rma Media Broadcast „bleibt es vorbehalten, Plätze im ö entlichen saarländischen Frequenzband zu vergeben, sofern der Medienrat die medienrechtliche Unbedenklichkeit bestätigt, was der Medienrat getan hat. Egal um wen oder was es sich handelt.“⁹ Es stellen sich hier also einmal mehr die üblichen nervigen Antifa-Aufgaben: Konkrete Inhalte können in Form einer Beschwerde bei den Medienanstalten gemeldet werden.¹⁰ Eine gibt es schon: bei der Medienanstalt Berlin-Brandenburg. Die Überprüfung ergab auch hier, alles sei von der Meinungsfreiheit gedeckt.¹¹ Die Medienanstalten haben mit dieser Frequenzvergabe genau jene Krä e bestärkt, die auf die Abschaltung der vermeintlichen „Lügenpresse“, „GEZ“ und einer *demokratischen* Medienlandscha hinarbeiten. Der eigenen Abschaffungserklärung selbst eine Plattform zu bereiten, sollte den Medienanstalten und den daran angegeschlossenen Institutionen wenigstens im eigensten Interesse eigentlich nicht ‚passieren‘.

Alles nicht neu?!

Dieser Sender ist logischerweise nicht der erste in der BRD, der scharf-rechte Inhalte verstrahlt. Im O enen Kanal Berlin gab es über die 90er Jahre hinaus die neonazistische Sendung „Radio Germania“, die immer an der Grenze der Zensur arbeitete, und zum Schutz Hunde mit ins Studio brachte.¹² In den O enen Kanälen Berlin, Hamburg und Ludwigshafen lief in den 90er Jahren die eso-ver schwörungstheoretische Show „Sexlüge ,AIDS“. Der Moderator, Peter Schmidt, ein Reichsbürger älterer Generationen, tauchte später – ja, Leute, im Ernst – im „Neuschwabenlandforum“ des 2014 verstorbenen Axel Stoll als dessen rechte (haha) Hand auf. „Muss man wissen!“. Aber ja, lustig ist das nicht.¹³ Die damalige Hamburger Medienanstalt hatte versucht, den dann doch zu peinlichen(?) Radiomachenden aus dem O enen Kanal auszuschließen, scheiterte aber an dessen Gesetzestreu. Die damalige stellvertretende Leiterin des

O enen Kanals nahm die zu verteidigende Meinungsfreiheit „schmerzlich“ hin. Die TAZ störte sich zwar daran, wies in ihrem Artikel dazu jedoch abschließend darauf hin, aufgrund der vielen nicht deutschsprachigen Sendungen: „wartet noch genug Arbeit auf die Medienpolitiker“.¹⁴ Auch im Fall von „Radio Germania“ haben die Medienanstalt Berlin-Brandenburg und der O ene Kanal zu wenig unternommen, um die Sendung von vornherein oder im Nachgang zu verhindern. Es lag ja alles im Rahmen des Gesetzes. Ähnlich wie jetzt. Neu ist aber: „Trigger.FM“ ist der erste komplett neurechte Sender der BRD mit lizenzierten Frequenzen.

„Keine Frequenzen für Nazis!“ schreiben wir hier so natürlich nicht. Wir halten uns an die Mahnung der Staatssekretärin für Wirtschaft und Klimaschutz bei der zentralen Gedenkfeier in Neuenhamme am 3. Mai '24: es darf „konservativ nicht als rechtsradikal di amiert“ werden. Faschistische oder national(-)sozialistische Inhalte oder Umsturzphantasien für alte oder neue Reiche oder deren Unterstützer*innen würden innerhalb der *freiheitlich-demokratischen* Grundordnung selbstverständlich niemals eine Frequenz erhalten...

Eure Geschäftsführungs-AG im FSK

- 1 <https://triggerfm.com/impressum/> .
- 2 <https://jungfreiheit.de/kultur/medien/2023/trigger-fm-lasst-uns-doch/> .
- 3 <https://www.fr.de/hessen/marburg-demonstration-gegen-rechtes-treffen-zr-13141042.html>. Antifaschistische Recherche zur „Germania“ findet Ihr z.B. hier: <https://www.lebensbund.org> .
- 4 <https://www.mopo.de/hamburg/dieser-rechte-radiosender-macht-jetzt-in-hamburg-stimmung-für-die-afd/> .
- 5 <https://triggerfm.com/2023/07/03/trigger-fm-unterstuetzen/> .
- 6 <https://www.gg-gewerkschaft.de/> .
- 7 <https://blaulichtreport-saarland.de/2023/03/saarland-vergibt-radio-frequenz-an-mutmasslichen-betreiber-aus-rechter-szene/> /
- 8 Sorry, ein Zitat aus ALF, dt. Synchronfassung der Folge „A little bit of Soap“, „Die Fernsehfamilie“.
- 9 <https://blaulichtreport-saarland.de/2023/03/saarland-vergibt-radio-frequenz-an-mutmasslichen-betreiber-aus-rechter-szene/> .
- 10 <https://www.ma-hsh.de/service/beschwerde.html#tab-radio> .
- 11 <https://www.mopo.de/hamburg/dieser-rechte-radiosender-macht-jetzt-in-hamburg-stimmung-für-die-afd/> .
- 12 <https://www.freie-radios.net/10066> .<https://marcuskluge.wordpress.com/tag/radio-germania/>, <https://taz.de/Neonazis-duerfen-wieder-senden/>!1350696/, <https://www.mabb.de/uber-die-mabb/preresse-pressemittelungen-details/pressemeldung-vom-31012000,https://mmm.verdi.de/medienpolitik/radio-germania-29751/> .
- 13 Die Doku-Realsatire „Die Mondverschwörung“ <http://mondverschwoerung.de/> hat er zu seinen Gunsten umgedeutet.
- 14 <https://taz.de/!1473384/> .